

Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI)

Beratungsstelle



gegen islamistische Radikalisierung in Rheinland-Pfalz

„Deradikalisierungsprozesse gemeinsam begleiten“

Myriam Klein
Yuliya Hauff
Beratungsstelle Salam

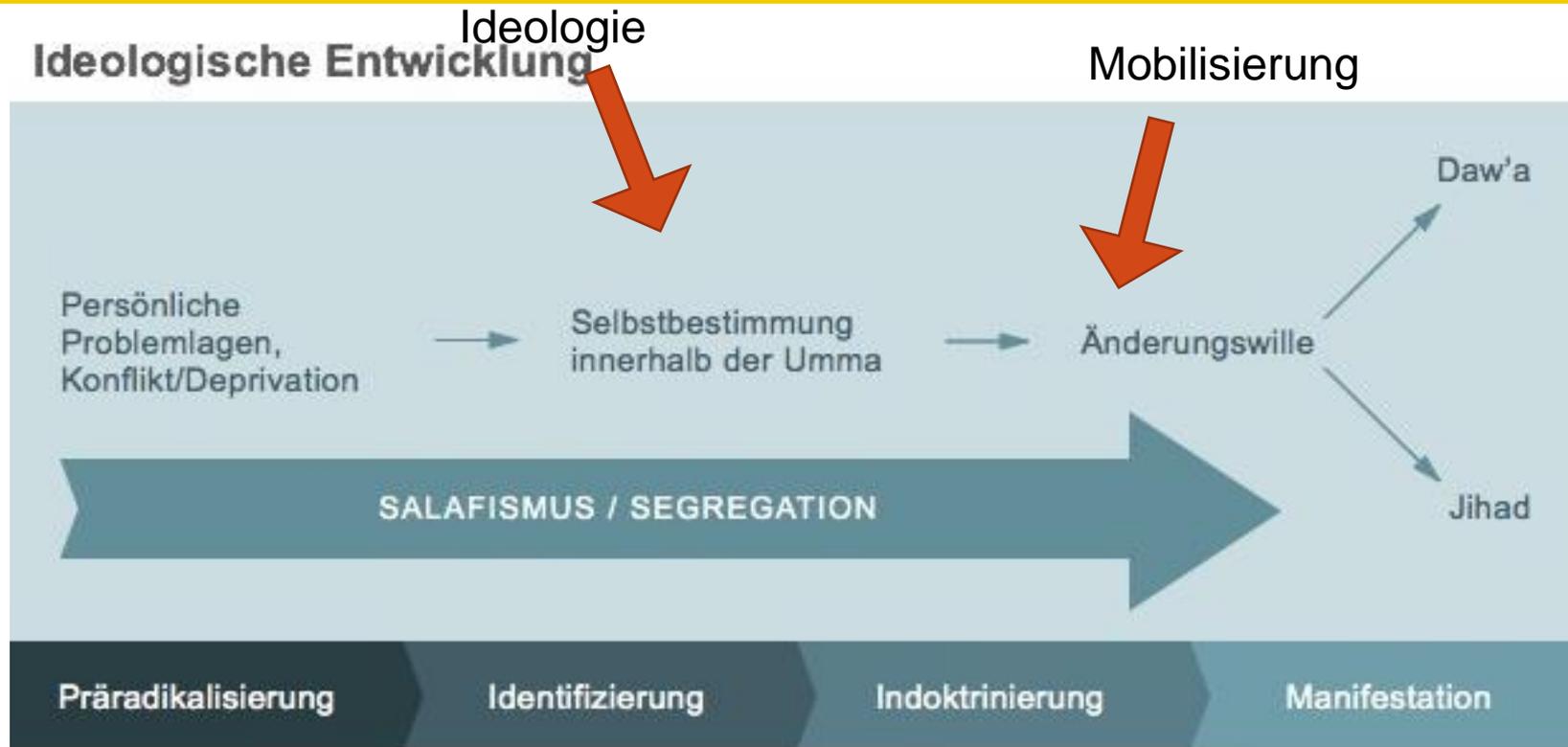
Ludwigshafen, den 23. März 2017

- Radikalisierungsprozesse – was wissen wir?
 - Mikro- und Makroebene
- Exkurs: Wie erkennen wir eine Radikalisierung?
- Deradikalisierung – was ist das, wer macht das und wie geht das?
 - Was ist Deradikalisierung? Was ist Distanzierung?
 - Die Arbeit der Beratungsstelle
 - Grundlagen & Handlungsempfehlungen
- Exkurs: Die Lage in Rheinland Pfalz

- Vielfältige, individuelle Ursachen & Einflussfaktoren für Radikalisierung junger Menschen (Mechanismen nicht geklärt)
- Keine Frage des Geschlechts oder der sozialen Herkunft
- verschiedene Gruppen: ideologisch Überzeugte, Mitläufer, „Wiedergeborene“ & „Puppenspieler“ , Außenseiter, „ewig Scheiternder“

- Ideologische Dimension
- Politische Dimension
- Psychologische Dimension
- Soziologische Dimension

Ideologische Dimension des Radikalisierungsprozesses



Quelle: Marwan Abou Taam
Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
Bundeszentrale für politische Bildung, 2015: www.bpb.de





- Leben und Denken durch die mediale Verbindung zu Herkunftsländern und heimischen Konflikten geprägt
 - Vaterrolle/Patriachat
 - „Kannibalischer Narzissmus“
- Salafistischer Dualismus als psychologische Lösung

Soziologische Dimensionen des Radikalisierungsprozesses



22.03.2017



Rheinland-Pfalz
DIE LANDESREGIERUNG



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

9



ArtSel®
Qualitätszertifiziert
bis 01.06.2020

CERTIF
zertifiziert nach AZAV

2012-1013

- Religiöses „Wissen“
- Spiritualität
- Werte & Orientierung
- Sinn & Perspektive
- Wahrheit & Welterklärung
- Aufmerksamkeit & Überlegenheit
- Gemeinschaft, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit
- Orientierung & Autoritäten
- Gerechtigkeitssinn



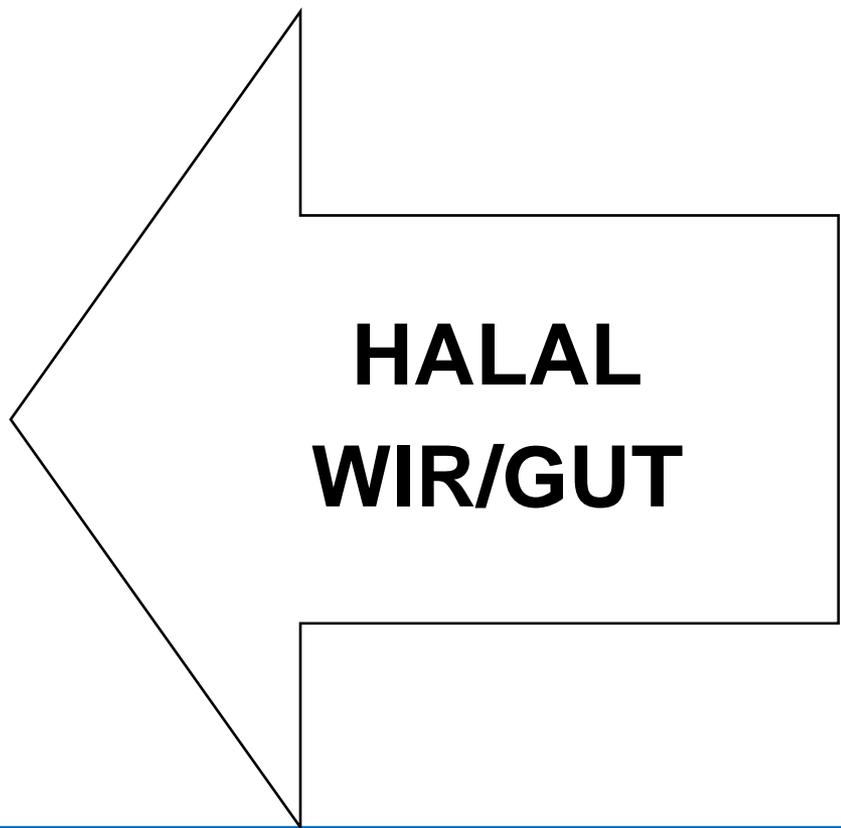
Anziehungskraft des Salafismus: Gemeinschaftsideologie

- Gemeinsame Aktivitäten im Alltag
- ‚Bruder‘/‘Schwester‘ als Teil der weltweiten Ummah (Gemeinschaft aller Muslime)
- Zugehörigkeit, emotionale Bindung, Aufmerksamkeit, Anerkennung
- Gemeinschaftserfahrung durch Abwertung Anderer
- Die Muslime/Salafis (wahrhaft Gläubige) vs. die Ungläubigen:

„Schließt Euch unserer Gemeinschaft an, gemeinsam sind wir stark!“

- Absolute Wahrheit und göttliche Legitimation der Ziele
- Kampf für Gerechtigkeit bzw. gegen Ungerechtigkeit (globaler Kampf gegen den Islam, Feinbilder, kollektive Opferrolle)
- Selbstwirksamkeitserwartung

Anziehungskraft des Salafismus: Klare Regeln





Geschlechterrollen: Maskulinität



Geschlechterrollen: Frau



Datum, Seitennummer
(Folienmaster)
(Folienmaster)





Anziehungskraft des Salafismus: Neue Jugendkultur



Keine Checkliste für radikalisierte Personen!

Erkennungsfaktoren können sein:

- Isolierung von Freunden und Familienmitgliedern
- Ablehnung und Abwertung von Andersdenkenden
- Missionierung des Umfeldes
- Änderung des Kleidungsstils
- Teilnahme an Seminaren und Vorträgen
- Onlineaktivität (Foren, Facebook-Gruppen, verschlüsselte Messengeranbieter)
- Salafistische Symbolik

- **Deradikalisierungsarbeit** richtet sich an vor allem an bereits radikalisierte Personen, mit dem Ziel, diese Personen wieder in die Gesellschaft zu integrieren oder zumindest von direkter (physischer) Gewaltausübung abzubringen (J. Horgan).
- **Deradikalisierung** steht für eine kognitive Ablehnung von bestimmten extremistischen Werten, Haltungen und Meinungen (A. Schmid)
- **Disengagement (Distanzierung)** bedeutet eine Lossagung von von gewaltbereiten Handlungen oder einer extremistischen Gruppe

- Intervention (für Personen, die im Begriff sind, sich radikalen Gruppierungen anzuschließen)
- Aussteigerprogramme
- kollektive Deradikalisierungsprogramme (Gruppenarbeit)
- Beratung mit einzelnen Personen (z.B. in JVAs)
- sekundäre Deradikalisierungsarbeit (mit Fokus auf dem sozialen Umfeld der betroffenen Person)

- Systemische Beratungsansätze
- Aufsuchende Jugendarbeit
- Religiöse Angebote

- Erreicht eine breite Gruppe (findet an öffentlichen Plätzen, in Jugendeinrichtungen und in sozialen Netzwerken statt)
- Ansprache erfolgt durch verschiedene Projekte und niedrigschwellige pädagogische Angebote
- Gefahr der Stigmatisierung
- Eigenmotivation ist praktisch nicht vorhanden

- Fokus auf den „religiös“ ansprechbaren Teil der Zielgruppe
- Teilweise besserer Zugang zu religiösen Milieus
- Einsatz religiöser Autorität
- **Theologisierung der Extremismusproblematik**
- Verortung der Problematik als „Migrationsproblem“

- Ratsuchende wenden sich selbstständig an die Beratungsstellen
- Beratung verfolgt einen individuellen und biographischen Ansatz
- Beratung durch Eigeninitiative, daher eine geringe Reichweite

Die Beratungsstelle Salam gegen islamistische Radikalisierung



Beratungsstelle Salam

Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz (MFFJIV)

Landeskonzept zur Verhinderung islamistischer Radikalisierung in Rheinland-Pfalz

MFFJIV

MDI

JM

BM

LSJV

Erweiterter
interministerieller
Beirat

LKA

Verfassungsschutz

**Beratungsstelle zur Verhinderung
islamistischer Radikalisierung
Rheinland-Pfalz (INBI)**

BAMF

Weitere Netzwerke
Migrantenorganisationen
Kommunale Akteure der Jugendhilfe
und Integrationsarbeit
Weitere Beratungsstellen auf
Bundesebene

Systemischer Beratungsansatz

Vertraulich, zeitlich unbegrenzt, auf Wunsch anonym und für den/die Ratsuchende/n kostenfrei

Gemeinsame
Einschätzung der
Lage

Gemeinsame Arbeit
an der Beziehung
zum jungen
Menschen
/Kontakt(wieder)auf-
bau

Entwicklung
praktischer
Handlungs-
strategien

Bereitstellung
von Gegen-
angeboten
und
Perspektiven

Frau Blume und ihre Tochter

- Salafismus der Tochter als Flucht aus eigentlicher Familie
- Gestörte Beziehung zwischen Mutter und Tochter → unser Ansatzpunkt
- Entwicklung: 2 Schritte vor, 1 Schritt zurück

- Angehörige/Bezugspersonen spielen eine zentrale Rolle in der Deradikalisierungsarbeit
- 3 Ebenen der Deradikalisierung:
 - Ideologisch: direkter Austausch mit konträren Deutungsmustern, Isolation aufbrechen
 - Pragmatisch: Unterbrechung und Verhinderung von Handlungsstrukturen (u.a. Aspekte Bildung, Ausbildung etc.)
 - Affektiv: emotionale Unterstützung, Schaffung einer alternativen Bezugsgruppe

- Informieren → gibt Sicherheit
- Zeit nehmen, Fragen stellen
- Grundregel: „Du bist okay wie du bist.“
- Haltung einnehmen (dazu gehört auch: Was ist eigentlich mein Standpunkt? Was kann ich tolerieren? Auf welcher Basis argumentiere ich?)
- Unterstützung hinzuziehen

- Sehen das hier alle so?
- Warum haltet ihr euch an bestimmte regeln genauer als an andere?
- Welche Regeln wünscht ihr euch für eure Gesellschaft?
- Wie würdet ihre eure Kinder erziehen?
- Ich finde es falsch was du das sagt aber sag mir, wie kommst du darauf?

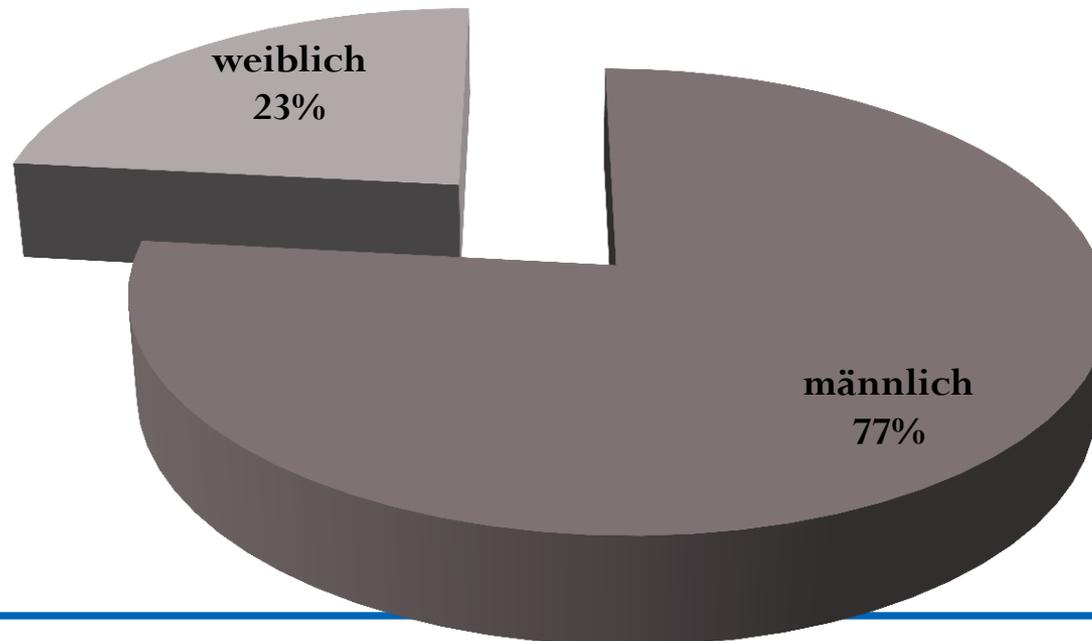
1. Positionen erstmal nicht auf Kultur und Religion beziehen
2. Was steckt eigentlich wirklich hinter den Äußerungen?
3. Hören Sie zu und sagen Sie Ja!
4. „Aber“ bei: Abwertung, Absoluten Wahrheitsansprüchen und Antipluralistischen Positionen (AAA)

Zahlen des Verfassungsschutzes (Bericht 2015)

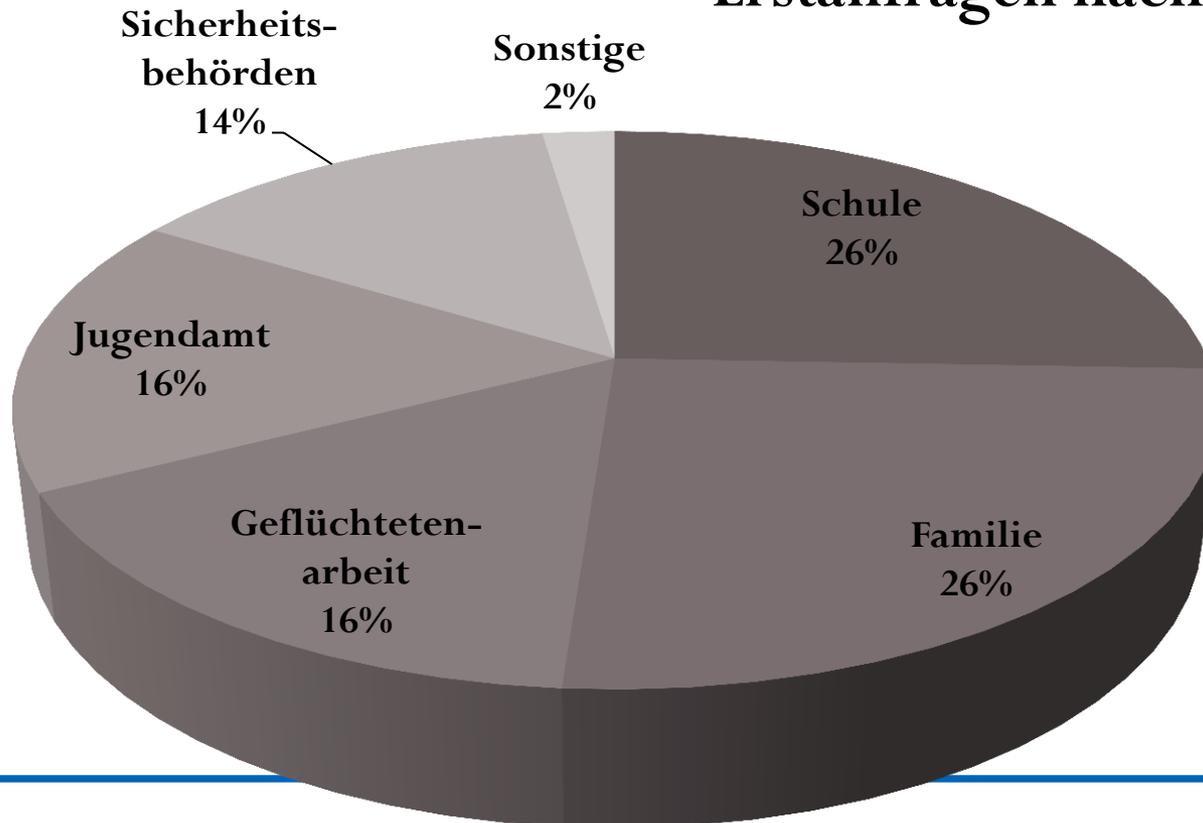
- Islamisten: 550 / Bund 1.950
- Salafisten: 120 (2016: 150) / Bund 8.350
- Ausreisen aus RLP: 16 → mittlerweile deutschlandweit kaum noch Ausreisen zu verzeichnen
- Änderungen in 2016: Verbot der LIES!-Aktion, erneut höhere Zahl an Salafisten in RLP & ganz D

Fallzahl: 42 (Stand: 22.03.17)

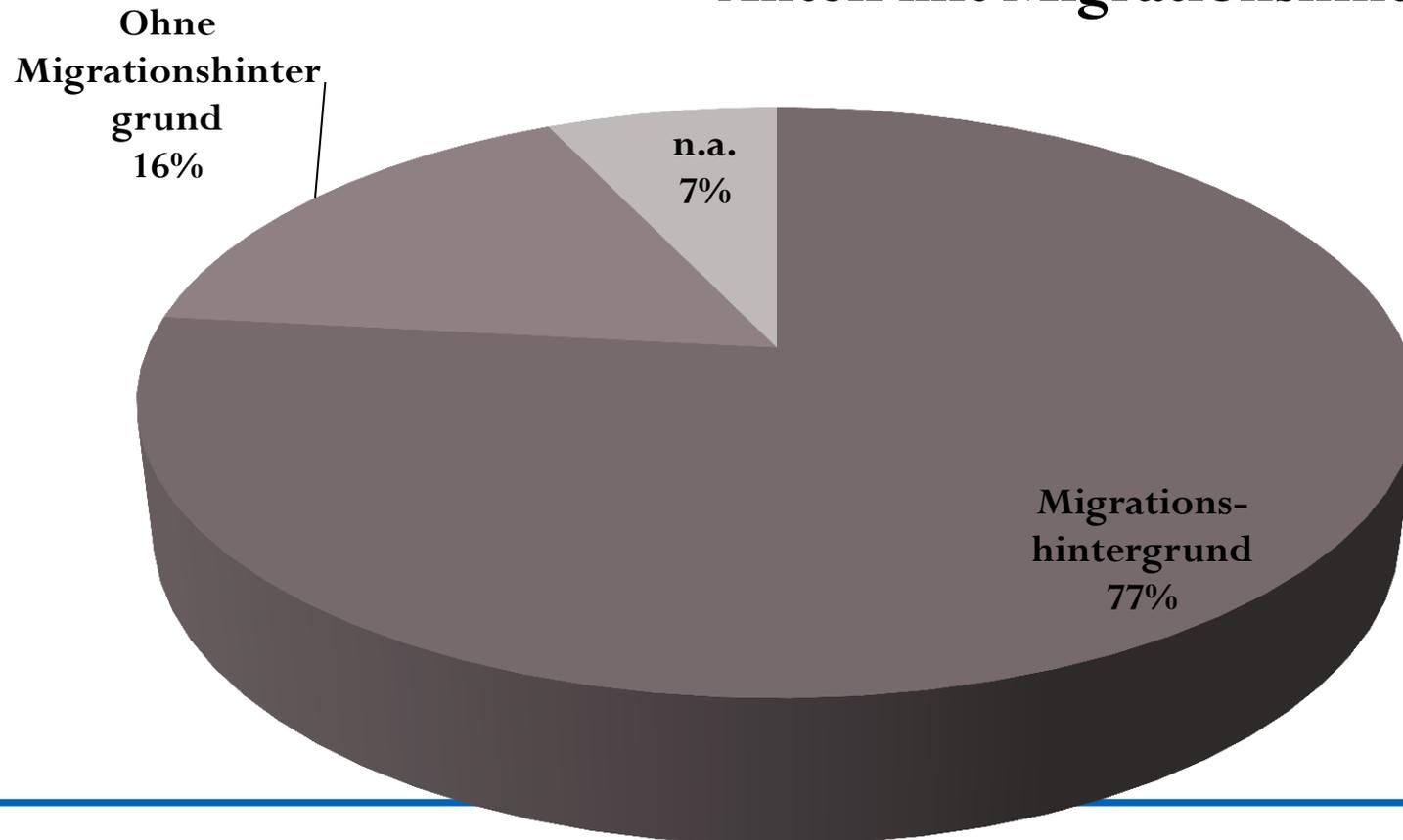
Gefährdete/Radikalisierte



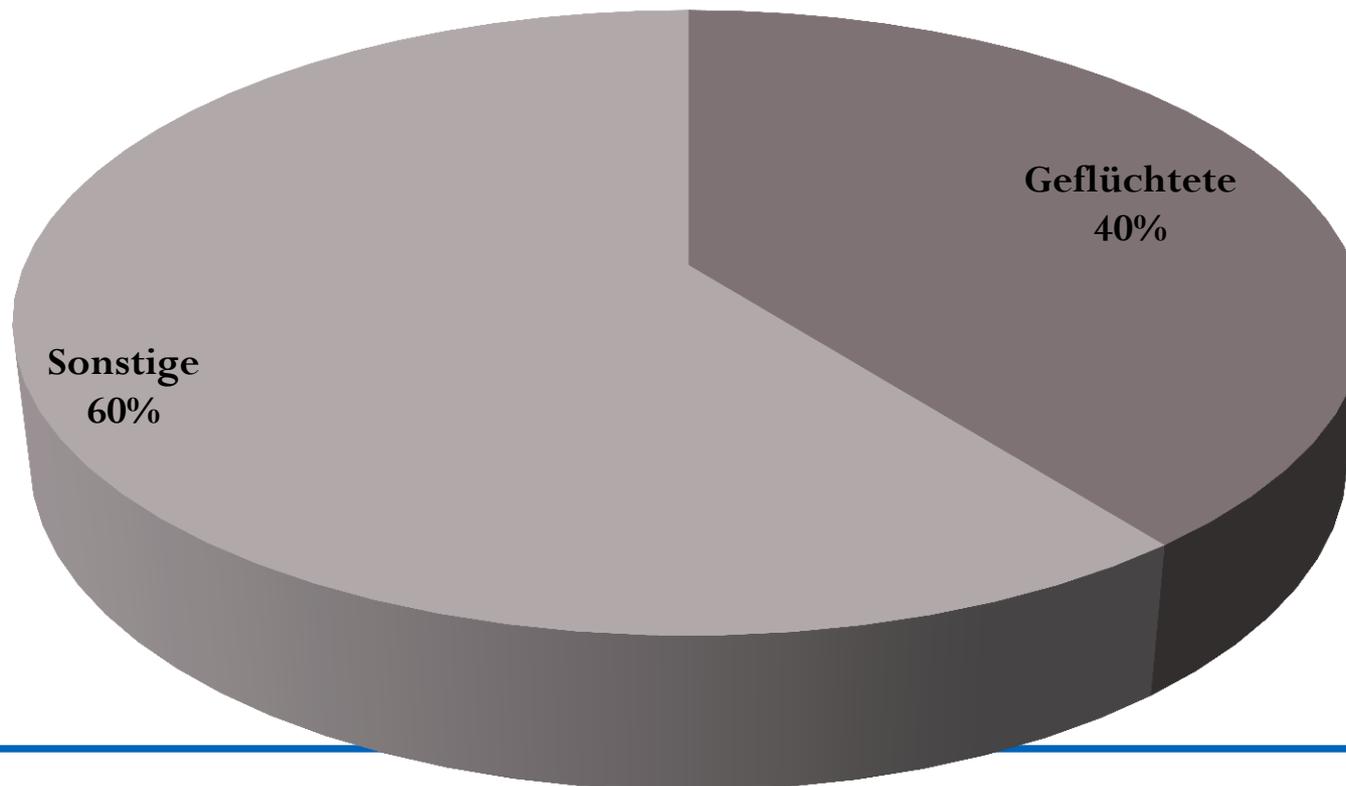
Erstanfragen nach Bereichen



Anteil mit Migrationshintergrund



Geflüchtete/Nicht-Geflüchtete



- Rheinland-Pfalz nach wie vor kein Hotspot
- Fehlender „Führer“, Andockung an die anderen Bundesländer
- Diffusere Strukturen
- ACHTUNG: Wie sind Zahlen der Sicherheitsbehörden zu lesen?

Beratungsstelle SALAM

Kontakt:

E-Mail: salam@inbi-mainz.de

Internet: www.beratungsstelle-salam.de

Beratungshotline: +49 6131 16 55 55